Stegners SPD Pinneberg Depesche

Wahlkreis-Info des SPD-Bundestagsabgeordneten Ausgabe 2, Juli 2022

12 Euro Mindestlohn: Eine Frage des Respekts

Foto: Pixaby.

Solidarität mit der Ukraine

Gleich zwei Bundestagsabgeordnete hatte jetzt die SPD Elmshorn zu Gast, um zur Ukraine-Politik zu diskutieren. Das Credo von Ralf Stegner in der Diskussion: „Am Ende muss eine diplomatische Lösung stehen“

MEHR AUF SEITE 2

Foto: Deutsche Post NL Kiel.

Post vom MdB — einmal anders

Am 8. Juni war Ralf Stegner als „Hilfs-Postbote“ in Rellingen im Einsatz. Ein Bericht über das Kurz-Praktikum und Gespräche mit Post-Management und Betriebsrat

AUF SEITE 4

Millionen von Beschäftigten arbeiten zu niedrigen Löhnen. Erwerbs- und spätere Altersarmut gehen dabei Hand in Hand. Olaf Scholz und die SPD haben deshalb versprochen: „Wir sorgen dafür, dass der Mindestlohn auf 12 Euro erhöht wird.“ Jetzt hat der Bundestag beschlossen: Im Oktober kommt die Erhöhung.

Foto: Jens v. Häfen.

Durch eine einmalige Erhöhung per Gesetz werden rund sechs Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Deutschland ab Oktober 2022 mehr Lohn in der Tasche haben.

Darunter: besonders viele Frauen und viele Beschäftigte in Schleswig-Holstein, dem „Lohnkeller des Westens“. Zudem profitieren Beschäftigte in Branchen mit geringer Tarifbindung, wie Floristik, Körperpflege, Land- und Tierwirtschaft, Gastronomie, Reinigung und Einzelhandel. Danach wird die von Gewerkschaften und Unternehmen besetzte Mindestlohnkommission über künftige Erhöhungsschritte entscheiden.

Zudem wird die Verdienstgrenze für Minijobs auf 520 Euro erhöht und dynamisiert. Steigt in Zukunft der Mindestlohn, steigt auch die Verdienstgrenze. Damit ist eine Wochenarbeitszeit von zehn Stunden weiterhin möglich.

Verbesserungen auch bei Midi-Jobs

Außerdem wird es spürbare Verbesserungen bei den Midijobs geben, also im sogenannten Übergangsbereich bei Verdiensten über 520 Euro. Künftig werden die Sozialbeiträge für Beschäftigte im unteren Übergangsbereich langsamer ansteigen, während Arbeitgeber einen höheren Anteil als bisher leisten müssen. Zudem wird die Obergrenze von 1.300 auf 1.600 Euro angehoben. Dadurch wird der Anreiz für eine Tätigkeit ober-

Foto: Photothek

Brachte die Initiative für 12 Euro Mindestlohn in den Bundestag ein: Bundesarbeitsminister Hubertus Heil.

halb der Minijob-Grenze attraktiver. Dies führt zu einem höheren Verdienst und zu höheren Beitragsleistungen – auch das Risiko der Altersarmut wird so reduziert.

IN DIESER AUSGABE:

- Solidarität mit der Ukraine S. 2
- Afghanistan-Ausschuss S. 2
- Bundestags-Stipendium S. 3
- Impressum S. 3
- Post vom MdB S. 4

Klima — Mobilität — Schulen: Die Kommunen im Kreis setzen auf Zukunftsprojekte

„Die Städte und Gemeinden des Kreis Pinneberg haben die wichtigen Zukunftsthemen alle oben auf ihrer Agenda.“ Das berichtet Ralf Stegner als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter nach Abschluss seiner Gespräche mit allen hauptamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern im ersten Halbjahr. Insbesondere ÖPNV-Ausbau, Schulentwicklung und kommunaler Klimaschutz stehen dabei im Zentrum.

Foto: Dörte Köhne-Seiffert.

Jahresgespräch in Schenefeld: Fraktionschef Nils Wieruch, Bürgermeisterin Christiane Küchenhof, Ralf Stegner und SPD-Ortschef Jacob Goßler (v.l.n.r.).

Solidarität mit der Ukraine

„Am Ende muss und wird eine diplomatische Lösung stehen“

Lebhafte Diskussion mit zwei MdBs bei der Elmshorner SPD

In der Diskussion über die Solidarität mit der Ukraine darf nicht nur über Waffenlieferungen und militärische Szenarien geredet werden. Diese Position vertrat der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete und Außenpolitik-Experte Ralf Stegner jetzt auf einer gut besuchten öffentlichen Veranstaltung der Elmshorner SPD. „Am Ende muss und wird es eine Verhandlungslösung für die Beendigung des Ukraine-Krieges geben.“

Gemeinsam mit seinem Fraktionskollegen Kristian Klinck aus dem Wahlkreis Plön-Neumünster, der dem Verteidigungsausschuss angehört, informierte der Politiker über die Ukraine-Politik der Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP. Neben Sanktionen gegen Putin, humanitärer und finanzieller Hilfe für das überfallene Land und der Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen habe sich die Regierung unter der Führung von Bundeskanzler Olaf Scholz entschlossen, der Ukraine auch militärisch zu helfen. „Das Ziel, auf das wir hinarbeiten, muss aber sein, eine Lösung zu finden, die Frieden und Souveränität für die Ukraine und Sicherheit für die Menschen und den gesamten Südosten von Europa bringt“, umriss er seinen politischen Ansatz.

Die Diskussion soll fortgesetzt werden

In der offenen und äußerst lebhaften Diskussion der Elmshorner Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten und ihrer Gäste, wurde anschließend deutlich, dass das Thema viele Menschen sehr bewegt und die Akzente in der Sache dabei zum Teil auch unterschiedlich gesetzt werden.

Stellten sich einer lebhaften, aber immer konstruktiven Debatte zur Ukraine-Politik: Die SPD-MdBs Ralf Stegner (Auswärtiger Ausschuss) aus dem Kreis Pinneberg und Kristian Klinck (Verteidigungsausschuss) aus Plön.

Die Elmshorner SPD bewertet die Veranstaltung nicht zuletzt gerade deshalb als Erfolg. „Wir brauchen solche Abende mit viel Information und kritischer Diskussion“, resümierte etwa die Vize-Vorsitzende des Ortsvereins, Vanessa Mangels, die den Abend initiiert und vorbereitet hatte.

Afghanistan-Desaster: Untersuchungsausschuss soll aufklären

Mit einem Untersuchungsausschuss will sich der Bundestag ein Gesamtbild zum teils chaotischen Abzug der Bundeswehr und weiterer NATO-Kräfte sowie zur Evakuierung von Personen aus Afghanistan im vergangenen Sommer verschaffen.

Das Gremium, der „Erste Untersuchungsausschuss“ soll die Zeit zwischen dem Abschluss der Friedensvereinbarung zwischen den USA und den Taliban, dem „Doha-Abkommen“ vom Februar 2020, und dem Ende des Mandates zum Einsatz bewaffneter deutscher Streitkräfte zur militärischen Evakuierung aus Afghanistan am 30. September 2021 untersuchen. Zum Vorsitzenden des zwölf Mitglieder umfassenden Ausschusses wurde der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Ralf Stegner gewählt. „Mit dem Untersuchungsausschuss leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung der Evakuierungsoperation und ziehen Schlussfolgerungen für künftige Einsätze“, erklärte der Außenpolitiker.

Ergänzt wird die Arbeit des neuen Gremiums auch durch eine Enquete-Kommission unter Leitung des ehemaligen Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Michael Müller, die den gesamten, 20 Jahre währenden, Afghanistan-Einsatz analysieren soll.

Der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Ralf Stegner leitet den Afghanistan-Untersuchungsausschuss .

Joana Köster ist USA-Stipendiatin

Jedes Jahr wird für mehr als 300 junge Menschen aus ganz Deutschland durch das Parlamentarische Patenschaftsprogramm des Deutschen Bundestages (PPP) ein einjähriger Aufenthalt in den USA ermöglicht. In diesem Jahr wird dieser Traum für Joana Köster aus Tornesch wahr. Benannt wurde die Schülerin vom Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordneten Ralf Stegner. Er traf sich jetzt noch einmal mit seinem „Patenkind“, um über die bevorstehende Reise, über Erwartungen und Pläne zu sprechen.

Foto: Jens v. Häfen.

BU: Mit einem Werbeplakat für das Parlamentarische Patenschaftsprogramm (PPP) wollen Stipendiatin Joana Köster aus Tornesch und der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete auch darauf aufmerksam machen, dass in Deutschland noch Gastfamilien gesucht werden.

Ihr Wunsch: In den Norden der Staaten

„Ich freu mich total auf die USA“, ließ die Schülerin der Tornescher Klaus-Groth-Schule im Gespräch mit ihren Paten-MdB keinen Zweifel daran, dass sie optimistisch auf das vor ihr liegende Jahr blickt. Zwar habe sie sich Sorgen um die Sicherheit in den amerikanischen Schulen gemacht, als sie die Meldungen über den Amoklauf im texanischen Uvalde gehört habe. „Aber meine Familie und alle Freundinnen und Freunde haben mich in meiner Entscheidung unterstützt in die Staaten zu gehen.“

Stegner war früher selbst Stipendiat in den USA

Ihre freie Zeit nutzt Joana im Moment hauptsächlich dafür Englisch zu lernen, zum Beispiel über das Sehen von amerikanischen Filmen in der Originalfassung und das Lesen von Büchern. Derzeit fehlt ihr in den USA noch eine Gastfamilie, sodass noch unklar ist, in welchen Teil der Staaten es sie verschlagen wird. „Ich könnte mir gut den Norden vorstellen. Vielleicht sogar Alaska“, verriet sie Ralf Stegner. Der Abgeordnete war als Student selbst als Stipendiat in den Vereinigten Staaten und kann die Aufregung der 15-jährigen Schülerin gut verstehen. „In dieser Zeit macht man Erfahrungen, die persönlichkeitsbildend sind und für das ganze Leben prägend bleiben“, verriet er der jungen Tornescherin.

Noch gesucht: deutsche Gastfamilien

Das PPP ist dem Abgeordneten daher auch ein besonderes Anliegen, zumal er im Bundestag Mitglied des Auswärtigen Ausschusses und SPD-Sprecher für die transatlantischen Beziehungen ist. An die Kreis Pinnebergerinnen und Kreis Pinneberger hat er daher auch eine besondere Bitte. „Das PPP ist ein auf Gegenseitigkeit angelegtes Austauschprogramm. Das heißt: In jedem Jahr kommen auch junge Menschen aus den USA als jugendliche Botschafterinnen und Botschafter ihres Landes nach Deutschland. Leider ist es derzeit nicht einfach, Gastfamilien für sie zu finden“, macht Stegner deutlich. „Wer die Kapazität und Interesse hat, als Gastfamilie aktiv zu werden, sollte sich gerne bei der Agentur melden, mit der der Bundestag beim PPP zusammenarbeitet.“

Die regionale Betreuung läuft dabei über Frau Petersen von Give e.V., Telefon: 040 / 4910658 oder, Email: mopetersen@aol.com.

Renten-Diskussion mit den IG-Metall-Senioren

Wer an der Rente drehen will, bekommt es mit den IG-Metall-Senioren zu tun. Das erfuhr Ralf Stegner bei einer Diskussion mit den Gewerkschaftern in Elmshorn. Die Senioren seien in Sorge, dass sich die FDP in der Ampel-Koalition mit ihren marktradikalen Vorstellungen zur Alterssicherung durchsetzen könne, machte Organisator Hans-Jürgen Nestmann deutlich.
Am Ende ging man friedlich auseinander: Stegner hatte die Vorstellungen der SPD zur Rente vorgetragen und keinen Zweifel daran gelassen: „Wir stärken die gesetzliche Rente und sichern das Rentenniveau dauerhaft bei mindestens 48 Prozent. Wir stärken die betriebliche Altersvorsorge. Wir haben die Erwerbsunfähigkeitregelungen gerade schon verbessert. Und eine Erhöhung des Rentenalters wir des mit uns nicht geben!“

Baumschulen in guter Verfassung

Den Baumschulbetrieben in Schleswig-Holstein geht es gut. Das wurde auf der Mitgliederversammlung des Branchenverbands BdB SH im Gartenbauzentrum in Ellerhoop deutlich. „Wir haben einen guten Absatz bei lebhafter Nachfrage über das gesamte Sortiment. Besonders gefragt waren Obstgehölze und Blühgehölze“, fasste Verbandsvorsitzender Axel Huckfeld die Lage zusammen.
In seinem Grußwort wies SPD-MdB Ralf Stegner auf die besondere Bedeutung der Baumschulwirtschaft im

Foto: BdB SH.

Ralf Stegner und BdB-SH-Vorsitzender Axel Huckfeldt.

Kreis Pinneberg hin. Er betonte die aktuellen Anforderung an die Produktion wie Nachhaltigkeit und ein faires Lohngefüge. „Ich freue mich auf den Dialog mit Ihnen zu den Themen Biodiversität, Pflanzenschutz und Grüne Städte, die die Ampel-Parteien auch im Koalitionsvertrag verankert haben“, betonte der Abgeordnete.

Impressum

Stegners Pinneberg-Depesche
Ausgabe 2/2022

Hrsg.: Jens von Häfen
Friedrich-Ebert-Str. 34
25421 Pinneberg
Tel: (04101) 20 06 39
Fax: (04101) 55 36 65

Redaktion: Jens von Häfen
(V.i.S.d.P.), Dörte Köhne-Seiffert

Wenn der Abgeordnete die Post bringt...

Tauschten sich über die Rolle der Post als Grundversorger und das Ziel einer sozialen und ökologischen Modernisierung der Post- und Logistikbranche aus: Niederlassungsleiter Ingo Kutsch und MdB Ralf Stegner.

„Das erlebt man auch nicht alle Tage“, staunte eine Rellinger Bürgerin am 8. Juni. Gemeinsam mit ihrer Zustellerin, der Pinneberger Standortleiterin Susanne Wende, stand diesmal Ralf Stegner vor ihr. Und der SPD-Bundestagsabgeordnete gab bereitwillig Auskunft, was ihn dazu bewog, die Postbotin bei ihrer Runde zu begleiten. „Ich habe großen Respekt für die Arbeit der Briefzustellerinnen und Briefzusteller. Da ist es gut sich einmal im Einsatz ein Bild zu machen.“

Auf der Tour durch Rellingen: Ralf Stegner im Einsatz als „Zustellassistent“ von Pinnebergs Standortleiterin Susanne Wende.

Einen Dank an die Belegschaft der Pinneberger Post war Stegner schon vorher losgeworden. Zu „Schicht-beginn“ durfte der Politiker an einem „Performance-Dialog“ des aus Kiel angereisten Niederlassungsleiters Ingo Kutsch mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern teilnehmen und nutzte die Gelegenheit, seine Anerkennung für den Einsatz der Post-Beschäftigten auch unter erschwerten Bedingungen wie der Pandemiezeit zu bekunden.

Wie wichtig den Postlerinnen und Postlern der Austausch mit der Poltik ist, zeigte sich anschließend auch beim Gespräch mit Betriebsrätin Nadine Hamann und Betriebsrat Rolf Büttner.

„Die FDP hatte sich für die Ampel-Koalition eigentlich vorgenommen, die Anteile der Post zu verkaufen und eine Umschichtung von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen hin zu prekärer Beschäftigung zu ermöglichen“, berichtete Büttner. Das habe die SPD verhindert und stattdessen dafür gesorgt, dass nun eine soziale und ökologische Modernisierung der Post angestrebt wird. Büttner: „Für uns sind das sehr wichtige positive Signale.“ Als symbolisches Dankeschön hatte der Gewerkschafter eine gerahmte Aufnahme der Willy-Brandt-Statue in der SPD-Zentrale für Stegner im Gepäck, für die sich der Abgeordnete erfreut bedankte: „Das war ein toller Einsatz bei der Post!“

Willy Brandt als Dankeschön: Aus Sicht der Post-Beschäftigten hat die SPD bei den Koalitionsverhandlungen wichtige Erfolge erzielt.